



Nationalparks in Deutschland



Freizeit-Führer 2012

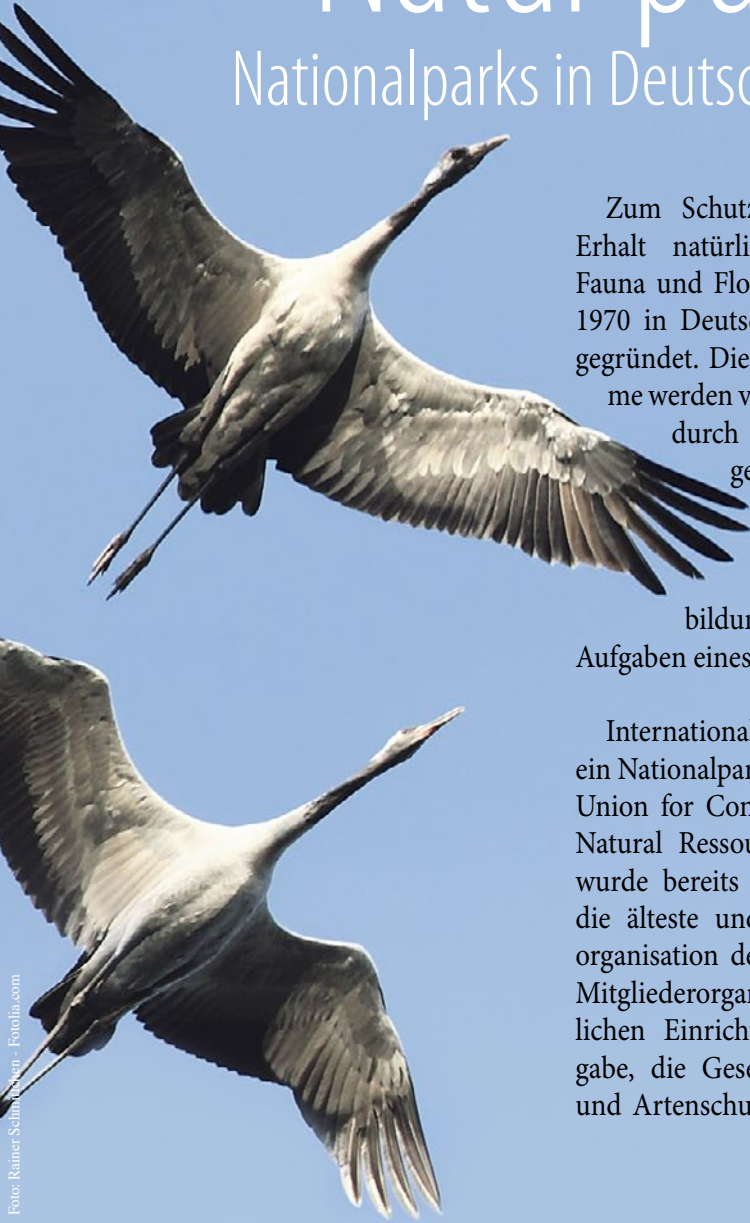
Ein Service des
CARAVAN SALON
DÜSSELDORF



Messe
Düsseldorf

Natur pur

Nationalparks in Deutschland

Two cranes are shown in flight against a clear blue sky. The crane in the upper left is in a more advanced stage of its wing stroke, with its wings fully extended and its tail feathers visible. The crane in the lower left is in a similar pose but slightly lower and further to the left. The lighting is bright, highlighting the texture of the feathers.

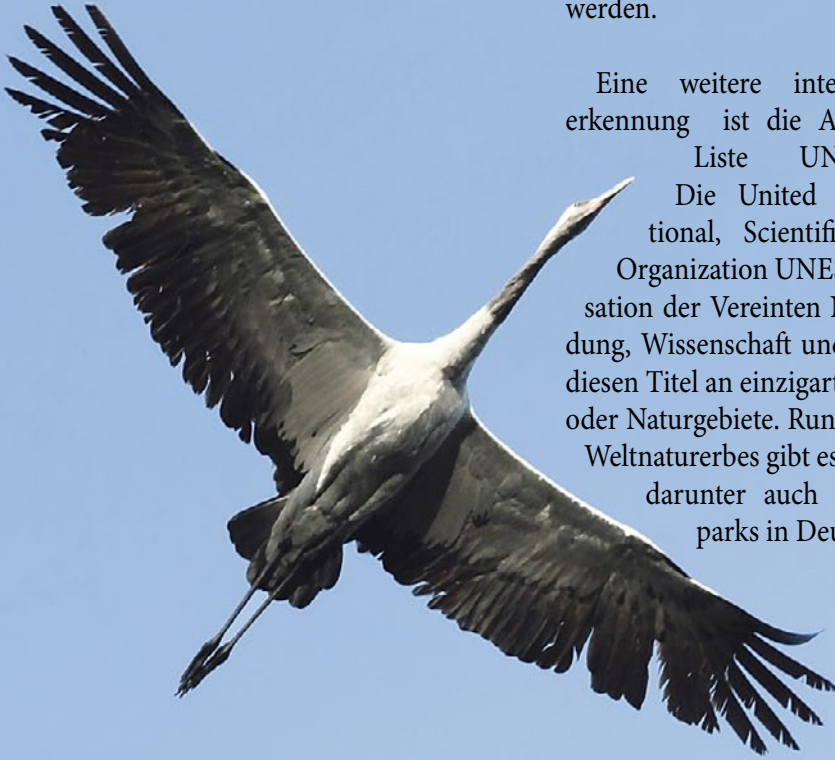
Zum Schutz der Natur und dem Erhalt natürlicher Lebensräume für Fauna und Flora wurden seit dem Jahr 1970 in Deutschland 14 Nationalparks gegründet. Die großflächigen Ökosysteme werden vom Staat eingerichtet und durch das Bundesnaturschutzgesetz geregelt. Neben dem Schutz der Natur zählen Forschung sowie Erholung und Umweltbildung des Menschen zu den Aufgaben eines Nationalparks.

Internationale Anerkennung erhält ein Nationalpark durch die International Union for Conservation of Nature and Natural Resources IUCN. Die IUCN wurde bereits 1948 gegründet und ist die älteste und größte Umweltschutzorganisation der Welt. Die über 1.200 Mitgliederorganisationen und staatlichen Einrichtungen haben die Aufgabe, die Gesellschaft für den Natur- und Artenschutz zu sensibilisieren und

eine nachhaltige und schonende Nutzung natürlicher Ressourcen zu sichern. Nach den Regularien der IUCN müssen bei einem vollständigen Nationalpark 75% der Fläche der Natur überlassen werden.

Eine weitere internationale Anerkennung ist die Aufnahme in die Liste UNESCO-Welterbe.

Die United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization UNESCO, die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur, verleiht diesen Titel an einzigartige Kulturstätten oder Naturgebiete. Rund 200 Stätten des Weltnaturerbes gibt es derzeit weltweit, darunter auch einige Nationalparks in Deutschland.



Deutsche Nationalparks im Überblick

Nr.	Name	gegründet	Größe in ha
1	Bayerischer Wald	1970	24.300
2	Berchtesgaden	1978	21.000
3	Eifel	2004	11.000
4	Hainich	1997	7.500
5	Hamburgisches Wattenmeer	1991	13.750 <small>davon 97,1% Wasserflächen</small>
6	Harz	2006	24.700
7	Jasmund	1990	3.100
8	Kellerwald-Ederssee	2004	5.724
9	Müritz	1990	32.200
10	Niedersächsisches Wattenmeer	1986	345.000 <small>davon 91,8% Wasserfläche</small>
11	Sächsische Schweiz	1990	9.350
12	Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer	1985	441.500 <small>davon 97,7% Wasserfläche</small>
13	Unteres Odertal	1995	10.500
14	Vorpommersche Boddenlandschaft	1990	80.500





Grenzenlose Wildnis

Der Nationalpark Bayerischer Wald wurde 1970 gegründet und ist der erste Nationalpark Deutschlands. Er erstreckt sich um die Berggipfel Falkenstein, Rachel und Lusen zwischen Bayerisch Eisenstein und Finsterau. Zusammen mit dem angrenzenden Nationalpark Sumava in der Tschechischen Republik bildet er mit über 900 km² das größte Wald-

schutzgebiet Mitteleuropas. Über 300 km markierte Wanderwege und 200 km Radwege führen naturschonend zu den Highlights des Nationalparks. Erlebniswege zeigen die unbeeinflusste Entwicklung der Bergfichten-, Bergmisch- und AUFichtenwälder sowie die Einzigartigkeit von Hochmooren und Schachten. In dieser Wildnis finden viele Tiere, darun-

ter auch vom Aussterben bedrohte Arten, ein Zuhause und können zum Teil auch im Tier-Freigelände mit weitläufigen Gehegen und Volieren beobachtet werden. Die Parkzentren Falkenstein bei Ludwigsthal und Lusen bei Neuschönau bieten mit interessanten Ausstellungen Einblick in die wilde Natur.

Wintersport in Ruhe genießen

Der Winter ist die Zeit der Ruhe im Nationalpark Bayerischer Wald. Eine weiße Schneedecke dämpft alle Geräusche, die Tiere warten schlafend auf den Frühling oder genießen das milde Sonnenlicht. Auch die Besucher des Nationalparks können diese besondere Stille genießen. Zum Wandern mit Schneeschuhen, Langlauf oder Rodeln sind alle willkommen, die die Ruhe der Natur respektieren.



Foto: NLP Bayerischer Wald, R. Pöhlmann



Foto: NLP Bayerischer Wald



Foto: NLP Bayerischer Wald, R. Pöhlmann

*Nationalpark Bayerischer Wald
Freyunger Str. 2
94481 Grafenau
Telefon 0 85 52 – 9 60 00
www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de*



Erholung in den

In der Bergwelt der Alpen begrüßt der Nationalpark Berchtesgaden seine Besucher. Neben dem Schutz der Natur und der damit verbundenen Forschung sind auch hier Erholung und Umweltbildung die Ziele des Parks. Zur Erkundung stehen viele Führungen und Aktivitäten auf dem Programm. Botanische Wanderungen informieren über die unzähligen Pilze, Flechten, Moose und Pflanzenarten. Die Geschichte und Kultur rund um den Königsee, Wandern mit Pferden oder die

Entdeckung der faszinierenden Welt der Steinadler sind weitere reizvolle Touren. Die Tierwelt ist vielfältig im Nationalpark Berchtesgaden. Man findet hier über 100 Vogelarten, darunter Birkenhühner, Auerehühner, Kolkraben und Alpendohlen, zudem Alpensteinböcke, Murmeltiere und Gämsern. Auch zahlreiche Reptilien wie Kreuzottern, Schlingnattern, Alpensalamander, Ringelnattern, Feuersalamander und Gelbbauchunken leben hier im Schutz des Parks.



Alpen

Haus der Berge

Ein außergewöhnliches Projekt ist das neue Informationszentrum des Nationalparks. Das Haus der Berge steht für ein Naturerlebnis mit allen Sinnen. Moderne Architektur, die die regionalen Besonderheiten berücksichtigt, Baumaterialien aus der Umgebung, ein nachhaltiges Energiekonzept sowie ressourcenschonende Technik stehen für das ökologische Bauen der Zukunft.



Fotos: NLP Berchtesgaden

*Nationalpark Berchtesgaden
Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Doktorberg 6
83471 Berchtesgaden
Telefon 0 86 52 - 9 68 60
www.nationalpark-berchtesgaden.de*



Refugium

seltener Tiere und Pflanzen

Foto: NLP/Eifel, M. Weizel

Inmitten von Hügeln, Wäldern, Wiesen, Heiden und Gewässern entstand vor einigen Jahren der Naturpark Eifel zum Erhalt der Natur und natürlicher Ressourcen. Über 6.000 Tier- und Pflanzenarten haben die Forscher des Parks bereits nachgewiesen, etwa 1.450 davon gelten als gefährdet oder sind vom Aussterben bedroht. Der Rothirsch ist das größte Tier des Parks und mit einem Bestand von 1.000 Tieren handelt es sich um eines der bedeutendsten Vorkommen in Europa. Neben Hirschen, Rehen,

Wildkatzen und unzähligen Schmetterlingen haben hier auch seltene Tiere wie Luchse, Biber, Kormorane, Schwarzstörche, Ringelnattern und die scheuen Feuersalamander ein Refugium gefunden. Die abwechslungsreiche Landschaft lädt das ganze Jahr zum Besuch ein. Im Frühling verwandeln Wildnarzissen die Wiesen in ein gelbes Blütenmeer und im Frühsommer leuchten die gelben Blüten der Ginsterbüsche auf den Hochflächen. Im Winter ist oft alles blütenweiß verschneit.



Auf Tour in der Natur

Der Nationalpark Eifel ist ein Paradies für Spaziergänger und Wanderer. 240 km Wanderwege ermöglichen Ausflüge auf eigene Faust oder Führungen mit den Rangern. Die Ranger machen die Natur über alle Sinne erlebbar: Sehen, Riechen, Tasten, Hören ist gefragt. Außerdem werden Themen-Touren, Führungen in Gebärdensprache, Familienführungen, Wildnis-Camps und Projekttag angeboten.

*Nationalpark Eifel
Nationalparkforstamt Eifel
Urftseestr. 34
53937 Schleiden-Gemünd
Telefon 0 24 44 - 9 51 00
www.nationalpark-eifel.de*



Im Westen Thüringens, zwischen Mühlhausen, Bad Langensalza und Eisenach mit der Wartburg, liegt ein kleines Mittelgebirge, der Hainich. Der Nationalpark Hainich weist heute die größte nutzungsfreie Laubwaldfläche Deutschlands auf, arten- und strukturreich mit einem hohen Anteil Totholz. Von Natur aus und ohne Einfluss des Menschen gäbe es in Mitteleuropa noch große Flächen solcher Wälder. Eines der Hauptziele dieses Parks ist der Schutz seines Buchenwaldes und den darin stehenden Rotbuchen. Hier soll die Zukunft des nur in Europa

vorkommenden Rotbuchenwaldes gesichert werden. In einen für Menschen sonst unzugänglichen Bereich – hoch hinauf in das Blätterdach des Waldes – führt der Baumkronenpfad. Von hier oben kann man den Ausblick über den „Urwald mitten in Deutschland“ und das Thüringer Becken genießen und durch Urwaldbaumkronen schlendern.

Alte Buchenwälder Deutschlands

Der Nationalpark Hainich wurde gemeinsam mit den Nationalparks Keller-

Baumkronen

Fotos: NLP Hainich, R. Biehl

wald-Edersee in Hessen, Jasmund und Müritz in Mecklenburg-Vorpommern und dem Grumsiner Forst in Brandenburg als UNESCO-Welterbe „Buchenwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“ anerkannt. Mit der Aufnahme in die Liste des Welterbes erkennt die UNESCO die Einzigartigkeit dieser Naturlandschaften an und stellt sie unter den Schutz der Völkergemeinschaft.



*Nationalpark Hainich
Bei der Marktkirche 9
99947 Bad Langensalza
Telefon 0 36 03 - 3 90 70
www.nationalpark-hainich.de*

Natur pur vor den Toren

Der Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer ist der kleinste der drei Wattenmeer-Nationalparks. Klein, aber fein – denn 90 % der Fläche gehören hier der Natur. Der Mündungsbereich der Elbe bietet ein besonders hohes Nahrungsangebot und ist deswegen ein wichtiges Mauser- und Rastgebiet für Seevögel. Die zahlreichen Wattschnecken werden zum Beispiel bevorzugt von Brandgänsen gefressen, welche auch ihre Mauserzeit in großen Massen hier verbringen. Jedes Jahr im Frühjahr ist auf der Insel Neuwerk die spektakuläre Rast der Ringel- und Weißwangengänse zu beobachten. Aber auch Jungfische

nutzen das hohe Nahrungsvorkommen der Elbmündung gerne.

Ein Vogel mit Amt



Der Austernfischer Freddi ist das Maskottchen des Nationalparks. Außerdem ist er „treuer Kollege“ der Nationalparkverwaltung. Er hilft den Besuchern, Neuwerk kennenzulernen und lässt sich für viele Infotafeln und Broschüren abzeichnen. Austernfischer sind rund 43 cm groß, ihre Lieblingspeise sind Muscheln und Würmer.

ren der Großstadt

Foto: NLP Hamburgisches Wattenmeer, M. Stock



Foto: The Photos - Fotolia.com



Foto: NLP Hamburgisches Wattenmeer, M. Stock

*Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer
Stadthausbrücke 8
20355 Hamburg
Telefon 0 40 - 4 28 40 33 92
www.nationalpark-wattenmeer.de*



Sagenhafte Bergwildkatze

Mitten in Deutschland schützt und entwickelt der Nationalpark Harz eine einzigartige Mittelgebirgslandschaft mit Buchen-, Bergfichten- und Mischwäldern, Mooren und Fließgewässern. Zahlreiche seltene Tierarten kommen hier vor, den Großteil machen Luchse, Wildkatzen sowie Rot- und Rehwild aus. Die reiche Natur des Nationalparks, die tiefen Täler und Schluchten sowie das typische Harzer Reizklima sind eine ausgezeichnete Grundlage für einen erholsamen und spannenden Urlaub zu jeder Jahreszeit. Der Sommer eignet sich für ausgedehnte Wandertouren. Aber

auch bei nebligem Wetter im Herbst hat die Landschaft ihren Reiz, dann hat man in den urigen Wäldern des Ober- und Hochharzes rund um den Brocken das Gefühl, in eine andere Welt einzutauchen. Eine ideale Stimmung, um die Sagen, Mythen und Legenden kennenzulernen, für die der Harz seit jeher berühmt ist.

Das Luchsprojekt

Der Luchs war in Mitteleuropa weitestgehend ausgestorben, als man in den 70er-Jahren begann, die letzten Exempla-



Foto: NLP Harz, J. Smidlova

nis

re der schönen Tiere zu schützen. Anfang 2000 startete erstmals in Deutschland ein Projekt zur Wiederansiedlung von Luchsen in der Wildnis. Bis 2006 wurden insgesamt 24 Luchse ausgewildert. Seit dem Sommer 2002 wird jedes Jahr Nachwuchs bei den Luchsen registriert. Damit die Besucher des Nationalparks Harz die scheuen Tiere auch mal zu sehen bekommen, wurde das Luchsschauegehege Raubenklippe eingerichtet.



Foto: NLP Harz, W. Wymann

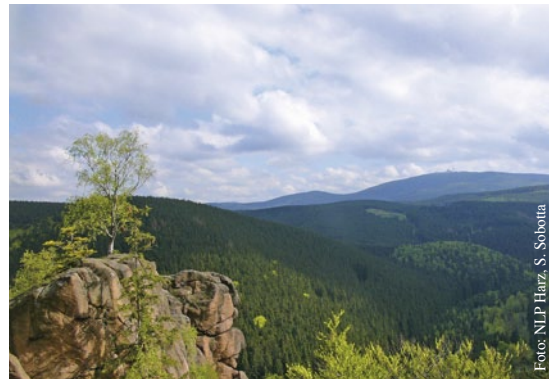


Foto: NLP Harz, S. Sobotta



Foto: NLP Harz, F. Stenigass

*Nationalpark Harz
Lindenallee 35
38855 Wernigerode
Telefon 0 39 43 - 5 50 20
www.nationalpark-harz.de*



Malerische Landschaft am

Im Nordosten Mecklenburg-Vorpommerns auf der Ostseeinsel Rügen liegt der Nationalpark Jasmund. Aus der Ostsee aufragende bewaldete Höhenrücken, Steilufer, Bachtäler und Moore charakterisieren den kleinsten deutschen Nationalpark. Neben der malerischen Landschaft mit den berühmten Kreidefelsen bietet der Park eine interessante Pflanzen- und Tierwelt. Damhirsch, Rothirsch, Rehwild und Schwarzwild sind vertreten, Seeadler horsten in der Stubnitz, an den Kreidekliffs brüten Mehlschwalben. An sonnigen Frühlingstagen nutzen Kraniche die Thermik über dem

Wald, um Höhe zu gewinnen, bevor sie über die Ostsee fliegen. In Feuchtgebieten finden sich Ringelnattern, Kreuzottern und die seltene Glattnatter. Auch viele verschiedene Molche, Kröten, Frösche und Unken kommen vor. Meerforellen und Lachse suchen im Winter vor der Küste nach Nahrung.

Kreidefelsen auf Rügen

Besonders markant und einzigartig sind die hohen, am Königsstuhl bis auf 118 Meter aufragenden Kreidekliffs an der Küste der Insel Rügen. Ihre Entste-

Meer

Foto: NLP Jasmund, C. Kruse



Foto: NLP Jasmund, V. Nehring

hung beginnt am Ende der Kreidezeit und dokumentiert rund 70 Millionen Jahre Erdgeschichte. Das Gestein besteht aus Kreide, Sand, Lehm, Mergel und Findlingen, die durch die Jahre aufgeschichtet wurden.

*Nationalpark Jasmund
Nationalparkamt Vorpommern
Stubbenkammer 2a
18546 Sassnitz
Telefon 03 83 92 - 3 50 11 22
www.nationalpark-jasmund.de*



Paradies für Tiere und T

Ursprüngliche Wälder auf Bergkuppen und in Schluchten, Felsen und Blockhalden, naturnahe Quellen und Bäche, ruhige Wiesentäler und Waldwiesen sowie einer der größten zusammenhängenden Buchenwälder Mitteleuropas bilden die Schätze des Nationalparks Kellerwald-Edersee. Der Park ist auch ein Paradies für Tiere. Hier finden sich mehr als die Hälfte aller in Deutschland vorkommenden Fledermausarten. Wer auf seiner Wanderung im Nationalpark

keine Tiere beobachten konnte, kommt im WildtierPark Edersee auf seine Kosten, hier leben heimische Wildtiere wie Wölfe, Luchse, Wisente, Wildkatzen und Wildpferde in großräumigen Gehegen. Eine weitere Attraktion ist die Flugschau der Greifvogelstation. Vor der grandiosen Kulisse des fjordartigen Edersees fliegen Adler, Gänsegeier, Uhus und Falken.



Fotos: NLP Kellerwald-Edersee

ierfreunde



Wandern in wilder Natur

Der Nationalpark Kellerwald-Edersee kann in Begleitung eines Rangers oder auf eigene Faust auf zahlreichen und wunderschönen Routen erwandert werden, beispielsweise auf der Hagensteinroute in der Nähe des NationalparkZentrums Kellerwald oder dem UrwaldsteigEdersee. Die Hauptroute des Urwaldsteigs ist 68 Kilometer lang und in verschiedene Etappen gegliedert. Sie

führt entlang der Steilhänge rund um den Edersee. Zahlreiche gastronomische Einrichtungen bieten Verpflegung mit idyllischer Aussicht während der Touren.

*Nationalpark Kellerwald-Edersee
Nationalparkamt Kellerwald-Edersee
Laustraße 8
34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 - 75 24 90
www.nationalpark-kellerwald-edersee.de*



Zwischen Wäldern, Wiesen, Mooren und Seen im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte liegt der Nationalpark Müritz. Das Faszinierende sind natürlich die vielen Gewässer mit ihren ganz eigenen Charakteren, die diese einzigartige Landschaft prägen. Quellseen sind meist nährstoffarm und kalkreich und das Wasser ist besonders klar. Viele Nährstoffe bedeuten gutes Algenwachstum und trüben das Wasser. Das Wasser von Moorseen und kleinen Waldseen ist durch den hohen Gehalt von Huminstof-

fen braun gefärbt. Die Ufer der Seen gehören zu den artenreichsten natürlichen Lebensräumen. Unter anderem fühlen sich Fisch- und Seeadler, Krickenten, Teichrohrsänger und Moorfrösche hier wohl.

Kraniche auf der Durchreise

Auch Kraniche schätzen das Moor, das mit seinem seichten Wasser ideale Brutbedingungen und Schutz vor Feinden wie Füchsen und Wildschweinen bietet.

en



Foto: Martina Berg - Fotolia.com

Anfang Oktober ist der Höhepunkt des Kranichzuges, dann rasten hier tausende Kraniche, um sich für ihre Weiterreise nach Frankreich, Spanien und Nordafrika auszuruhen und zu stärken. Tagsüber halten sich die Tiere in Scharen auf Feldern und Wiesen auf, abends ziehen sie zu ihren Schlafplätzen an die Seen, wo sie im knietiefen Wasser stehend übernachten. Überhaupt fasziniert der Nationalpark Müritz besonders in den späten Herbstwochen.



Foto: NLP Müritz-Seenlandschaft



Foto: Seti - Fotolia.com

*Nationalpark Müritz
Nationalparkamt Müritz
Schlossplatz 3
17237 Hohenzieritz
Telefon 03 98 24 – 25 20
www.muertitz-nationalpark.de*

Die weiten Landschaften der N

Weite Wattflächen, blühende Salzwiesen, endlose Strände und traumhafte Düneninseln, geprägt von den Gezeiten und der Dynamik des Windes und den Kräften der Nordsee. Diese einzigartige Natur des Niedersächsischen Wattenmeeres genießt als Nationalpark besonderen Schutz und wurde aufgrund ihrer universellen Bedeutung als Teil des deutsch-niederländischen Wattenmeeres 2009 von der UNESCO in die Liste der Welterbegebiete aufgenommen. Das Wattenmeer ist ein sehr junger, produktiver und dynamischer Lebensraum. Für


die Fischwelt ist er von unverzichtbarer Bedeutung. Im flachen und nahrungsreichen Wasser kann sich die Fischbrut ideal entwickeln und die Jungfische können ohne nennenswerte Fressfeinde heranwachsen. Erst in einem bestimmten Alter wandern zum Beispiel die Schollen in die offene Nordsee. Der Fischreichtum ist die optimale Nahrungsgrundlage für Kegelrobben, Schweinswale und Seehunde, die regelmäßig im Wattenmeer beobachtet werden können.



ordsee

Drehscheibe des Vogelzugs

Besonders im Herbst lohnt sich ein Besuch des Wattenmeeres mit den Möglichkeiten der Zugvogelbeobachtung oder dem Erleben der landschaftsverändernden Kräfte einer Sturmflut. Viele Vogelarten nutzen den Nahrungsreichtum der Wattflächen mit seinen unzähligen Würmern, Schnecken und Muscheln, um sich genügend Fettreserven für ihre Zugwege anzufressen. Dieses Spektakel kann jedes Jahr im Herbst bei den Zugvogeltagen erlebt werden. Ob auf



vogelkundlichen Exkursionen, in Vorträgen mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region, bei musikalischer Unterhaltung oder Spiel und Spaß für die ganze Familie – für jeden ist etwas dabei, um die Thematik zu erleben.

*Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer
Nationalparkverwaltung Niedersächsisches
Wattenmeer*

*Virchowstr. 1, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 0 44 21 – 91 10
www.nationalpark-wattenmeer.de*



Erbe der Romantik

Im 19. Jahrhundert begann unter Einfluss der Romantik die Entdeckung des Elbsandsteingebirges. Den heutigen Namen „Sächsische Schweiz“ prägten die schweizer Maler, die hier die Motive für ihre Gemälde fanden. Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist aus einem Landschaftsschutzgebiet entlang der tschechischen Grenze entstanden und setzt sich in der Tschechischen Republik als Nationalpark Böhmisches Schweiz fort. Der charakteristische Sandstein dieser Gegend stammt aus der Kreidezeit und ist heute mit vielen tiefen Schluchten stark zerklüftet. Durch die Erosion der Elbe und ihrer Nebenflüsse wurde so diese einmalige Felsenlandschaft geformt, die in Ruhe und Abgeschiedenheit eine Vielfalt unterschiedlicher Lebensräume bietet. Hier hat sich eine Tierwelt mit Arten erhalten, die es in anderen Landschaften Deutschlands längst nicht mehr gibt.

Am Steilhang

Die vielen Felsen des Nationalparks sind ein Paradies für Kletterer. Seit das Klettern sich zum Breitensport entwickelt hat, wird die Natur zunehmend beeinträchtigt. Es treten Trittschäden an Pflanzen und Bodenerosion am Gestein auf, im Fels brütende Vogelarten werden stark gestört und geben ihren Brutplatz und ihre Brut auf. Im Nationalpark Sächsische Schweiz sorgen gezielte Konzepte, die die freigegebenen und gesperrten Felsgebiete festlegen, dafür, dass die Natur ausreichend geschützt wird. Mit 400 km Wanderwegen und 50 km Radwegen ist die Entdeckung der Landschaft auch außerhalb steiler Felswände möglich.

Nationalpark Sächsische Schweiz

An der Elbe 4

01814 Bad Schandau

Telefon 03 50 22 – 90 06 00

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Einzigartige Meereslan

Der Nationalpark Wattenmeer vor der Nordseeküste Schleswig-Holsteins liegt zwischen der Elbmündung im Süden und der dänischen Grenze im Norden. Die Inseln Sylt, Amrum, Föhr und Pellworm sowie die fünf größeren und bewohnten Halligen gehören nicht zum Nationalpark. Außer als Nationalpark ist das Schleswig-Holsteinische Wattenmeer anerkannt als Weltnaturerbe der UNESCO, Biosphärenreservat der UNESCO, Vogelschutz- und Flora-Fauna-Habitat-Gebiet der EU, Besonders Empfindliches Meeresgebiet der Internationalen Schifffahrtsorganisation (PSSA)

und Feuchtgebiet internationaler Bedeutung nach der Ramsar-Konvention. Diese ganzen internationalen Auszeichnungen dokumentieren die Bedeutung dieses außergewöhnlichen Lebensraums. Das Wattenmeer ist das vogelreichste Gebiet in Mitteleuropa, über 2 Millionen Vögel ziehen durch den Nationalpark, etwa 100.000 Paare brüten hier. 63 Arten Fische sind registriert, darunter Schollen, Heringe und Seezungen der Nordsee, die alle hier ihre Kinderstube haben. Auch die drei Meeressäuger Seehunde, Kegelrobben und Schweinswale sind im Wattenmeer heimisch.

ndschaft

Zuhause auf Zeit

Zu den beliebtesten Bewohnern der Nordsee gehören die beiden Robbenarten Seehunde und Kegelrobben. Die Seehundstation Friedrichskoog e. V. bietet das ganze Jahr über die Möglichkeit, diese Tiere zu beobachten und sich über den Lebensraum Wattenmeer zu informieren. Die Station ist neben Norddeich in Niedersachsen die einzig autorisierte Aufnahme- und Erhaltungsmöglichkeit für verlassene und erkrankte Robben. Jährlich werden rund 4.000 Seehunde im Wattenmeer geboren, einige verlieren den Kontakt zur Mutter

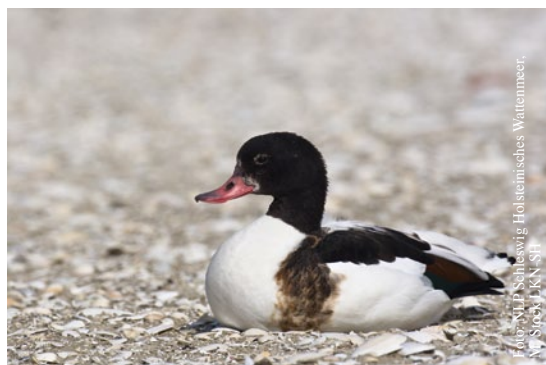


Foto: NLP Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, www.seehundstation.de



Foto: Seehundstation Friedrichskoog e. V.

und werden zu sogenannten Heulern. Die Heuler werden im Sommer in den Seehundstationen Friedrichskoog und Norddeich aufgenommen und nach erfolgreicher Aufzucht wieder in ihren natürlichen Lebensraum entlassen.

*Nationalpark
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Schlossgarten 1
25832 Tönning
Telefon 0 48 61 – 61 60
www.nationalpark-wattenmeer.de*



Naturschutz ohne G

Nach der Grenzöffnung in Europa haben deutsche und polnische Naturschützer 1990 im Unteren Odertal ein gemeinsames Naturschutzprojekt begonnen. Der polnische Teil wurde zum Landschaftsschutzgebiet, der deutsche Teil zum Nationalpark Unteres Odertal. Die einzigartige Auenlandschaft wird geprägt von der Oder, ihren Altwassern, den Schilfgürteln, dem Auwald und den regelmäßig überschwemmten Wiesen.

Die Pflanzen dieser Wiesen reinigen

das Oderwasser und schützen die Anwohner der Oder vor Hochwasser.

Lebensraum und Brutstätte seltener Vögel

Die Tierwelt des Nationalparks ist vor allem für ihre Vögel bekannt. Mehr als 160 Vogelarten leben und brüten hier. Neben einer großen Population Wachtelkönige und den letzten Seggenrohr-

renzen

Foto: Gousses - Fotolia.com



Foto: Cornelia Pihari - Fotolia.com



Foto: Bergingfoto - Fotolia.com

sängern Deutschlands leben und brüten hier Schwarzstörche, Uhus, verschiedene Arten von Seeschwalben sowie See-, Schrei- und Fischadler. Im Frühjahr und im Herbst nutzen unzählige Gänse und Enten, Kraniche und andere Zugvögel das Untere Odertal als Rast- oder Überwinterungsgebiet. Vor allem der Kranichzug im Herbst ist eine spektakuläre Touristenattraktion. Dann kommen die Kraniche morgens von ihrem Nachtquartier im polnischen Zwischenoderland zu

ihren Fressplätzen auf die abgeernteten Mais- und Getreidefelder auf deutscher Seite und fliegen abends wieder zurück.

*Nationalpark Unteres Odertal
Park 2*

16303 Schwedt, Ortsteil Criewen

Telefon 0 33 32 - 21 98 0

www.nationalpark-unteres-odertal.de



Bodden – Lagunen de

Die idyllische Küstenlandschaft zwischen der Hansestadt Rostock und der Insel Rügen beherbergt den einzigen echten Meeresnationalpark Deutschlands. Mit den Bodden – den flachen Meeresbuchten – schützt er weltweit einzigartige Kaltwasser-Lagunen und mit ihnen eine der wertvollsten Kinderstuben der Ostseefische. Gleichermäßen charakterisieren die bewegtesten Küstenabschnitte der Ostsee den Nationalpark. Land wird von der stürmischen See verschluckt und an anderer Stelle stetig neu geformt, Dünen und Strandseen entstehen, eigen-

tümlicher Wald fasst Fuß. Moore, Salzwiesen und Schilfgürtel sind Paradiese für zahlreiche Vogelarten, Amphibien und seltene Insekten.

Wo sich Salz- und Süßwasser mischt

Etwa die Hälfte der Fläche des Nationalparks gehört zum Flachwasserbereich der Ostsee. In der Ostsee sind die Flachwassergebiete der wichtigste Lebensraum der Fische. Die Fischbestände sind die



Foto: NLP Vorpommersche Boddenlandschaft, A. Nehring



Foto: NLP Vorpommersche Boddenlandschaft, A. Nehring



Foto: NLP Vorpommersche Boddenlandschaft, J. Stodtlan

Nahrungsgrundlage für fischverzehrende Säugetier- und Vogelarten: Haubentaucher, Pracht- und Sterntaucher sowie Zwerg-, Mittel- und Gänsesäger rasten im Winter zu Tausenden im Nationalpark. Die Ostsee ist eines der größten Brackwassermeere der Erde. Brackwasser ist ein Gemisch aus Meer- und Süßwasser. Die Ostsee ist ein junges Meer, sie entstand erst nach der Eiszeit. Vor 12.000 Jahren war das Gebiet der heutigen Ostsee noch von Gletschern bedeckt, aus deren Schmelzwasser vor 10.000 Jahren ein Süßwassersee entstand. In Folge

des Rückzugs der Eisränder nach Norden, des Anstiegs des Wasserspiegels der Weltmeere und von Landhebungen entwickelte sich vor rund 7.000 Jahren die Ostsee.

*Nationalpark
Vorpommersche Boddenlandschaft
Nationalparkamt Vorpommern
Im Forst 5
18375 Born a. D.
Telefon 03 82 34 -5020
www.nationalpark-vorpommersche-boddenlandschaft.de*



Nationalpark Bayerischer Wald

Freyunger Str. 2
94481 Grafenau
Telefon 0 85 52 – 9 60 00
www.nationalpark-bayerischer-wald.bayern.de

Nationalpark Berchtesgaden

Nationalparkverwaltung Berchtesgaden
Doktorberg 6
83471 Berchtesgaden
Telefon 0 86 52 – 9 68 60
www.nationalpark-berchtesgaden.de

Nationalpark Eifel

Nationalparkforstamt Eifel
Urfitseestr. 34
53937 Schleiden-Gemünd
Telefon 0 24 44 – 9 51 00
www.nationalpark-eifel.de

Nationalpark Hainich

Bei der Marktkirche 9
99947 Bad Langensalza
Telefon 0 36 03 – 3 90 70
www.nationalpark-hainich.de

Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer

Stadthausbrücke 8
20355 Hamburg
Telefon 0 40 – 4 28 40 33 92
www.nationalpark-wattenmeer.de

Nationalpark Harz

Lindenallee 35
38855 Wernigerode
Telefon 0 39 43 – 5 50 20
www.nationalpark-harz.de

Nationalpark Jasmund

Stubbenkammer 2a
18546 Sassnitz
Telefon 03 83 92 - 3 50 11 22
www.nationalpark-jasmund.de

Nationalpark Kellerwald-Edersee

Nationalparkamt Kellerwald-Edersee
Laustraße 8
34537 Bad Wildungen
Telefon 0 56 21 – 75 24 90
www.nationalpark-kellerwald-edersee.de

Nationalpark Müritz

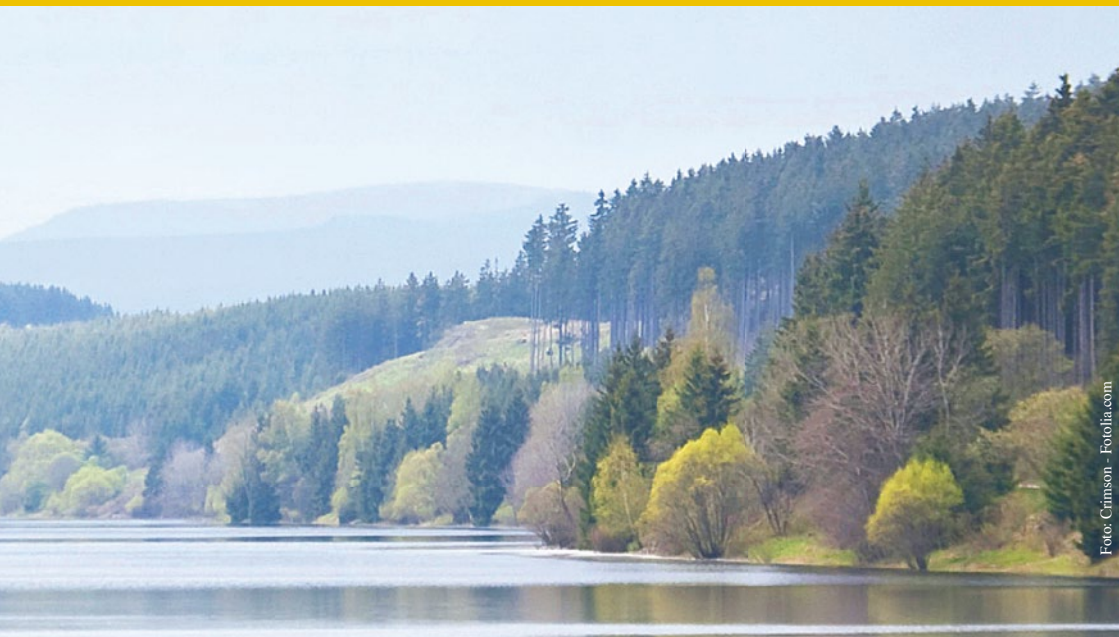


Foto: Crimson - Fotolia.com

Nationalparkamt Müritz
 Schlossplatz 3
 17237 Hohenzieritz
 Telefon 03 98 24 – 25 20
www.muertitz-nationalpark.de

Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer
 Nationalparkverwaltung Niedersächsisches
 Wattenmeer
 Virchowstr. 1
 26382 Wilhelmshaven
 Telefon 0 44 21 – 91 10
www.nationalpark-wattenmeer.de

Nationalpark Sächsische Schweiz
 An der Elbe 4
 01814 Bad Schandau
 Telefon 03 50 22 – 90 06 00
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Nationalpark
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
 Schlossgarten 1
 25832 Tönning
 Telefon 0 48 61 – 61 60
www.nationalpark-wattenmeer.de

Nationalpark Unteres Odertal
 Park 2
 16303 Schwedt, Ortsteil Criewen
 Telefon 0 33 32 – 21 98 0
www.nationalpark-unteres-odertal.de

Nationalpark
Vorpommersche Boddenlandschaft
 Nationalparkamt Vorpommern
 Im Forst 5
 18375 Born a. D.
 Telefon 03 82 34 – 50 20
www.nationalpark-vorpommersche-boddenland-schaft.de





Aktive Links zu nahe gelegenen Campingplätzen:

[ACSI Eurocampings](#)

[ADAC Camping-Caravanning-Führer](#)

[Deutschland und Nordeuropa](#)

[BVCD-Campingführer](#)

[camping.de](#)

[Camping in Deutschland](#)

[camperado](#)

[camping.info](#)

[campingSuche.de](#)

[DCC-Campingführer](#)

[ECC-Campingführer](#)

[rentocamp](#)

[Suncamp holidays](#)



Foto: CAMPING, CARS & CARAVANS

Dieser Freizeitführer enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die Haftung der Messe Düsseldorf GmbH für entsprechende Inhalte und Angebote Dritter wird hiermit ausgeschlossen. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zu diesem Zeitpunkt nicht erkennbar. Sollten Sie auf diesen Seiten bedenkliche oder rechtswidrige Inhalte feststellen, sind wir für einen entsprechenden Hinweis dankbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir die entsprechenden Links umgehend entfernen.





Aktive Links zu nahe gelegenen Stellplätzen:

[ADAC Stellplatzführer](#)

[Reisemobil International BORDATLAS](#)
[promobil Stellplatz-Atlas Deutschland](#)

[DCC Stellplatzführer](#)

[Touring24](#)

[Mobilisten.de](#)

[MeinWomo](#)

[Facile Media Reisemobil Stellplätze Europa](#)
[camperado](#)



Foto: REISEMOBIL INTERNATIONAL



IMPRESSUM

Herausgeber: Messe Düsseldorf GmbH,
Messeplatz,
D-40474 Düsseldorf, Germany

Gestaltung: Dolde Werbeagentur GmbH

Titelbilder: Andreas Steinhoff, fotolia

www.caravan-salon.de

Messe Düsseldorf GmbH
Postfach 10 10 06
40001 Düsseldorf
Germany
Tel. +49 (0) 211/45 60-0 1
Fax +49 (0) 211/45 60-6 68
www.messe-duesseldorf.de



Messe
Düsseldorf